

Berichte aus allen Wissenschaften.

Geologie.

Der gegenwärtige Zustand der süditalienischen Vulkane.

Der Vesuv, die äolischen Inseln und der Ätna, welche fast auf einer geraden Linie belegen sind, zeigen von den Vulkanen des südlichen Italiens die größte Thätigkeit, da die Gegend der Phlegräischen Felder von 1538 bis jetzt zwar rauchende Erdkegelchen und warme Quellen um sich verbreitet, aber fast keinen Ausbruch gezeigt hat.

Der Vesuv blieb nach dem schrecklichen Ausbruch des Jahres 1872 bis zum Dezember 1875 in vollkommener Ruhe. Dann wurde er allmählich wieder lebendig und befand sich und befindet sich noch beständig im Zustande des Ausbruches mit unterbrechenden Lavaströmen von geringer Masse und mit mäßiger Kraftentwicklung im Hauptkrater.

In der Gruppe der Äolischen Inseln ist Stromboli ein kleiner Vulkan in beständiger Thätigkeit, welcher übrigens nur kleine Lavabrocken emporschleudert, ohne das Schauspiel eines über den Abhang des Bergkegels herabströmenden Lavastroms zu bieten. Zu derselben Gruppe gehört eine andere kleine Insel mit Namen Vulkano, welche sich gleichfalls einmal thätig gezeigt hat; dann aber wurde sie wie ein halb erloschener Vulkan, und ihre Produkte, besonders Borsäure, wurden gewerbsmäßig ausgebeutet. Aber vor kurzer Zeit erwachte die Insel wieder mit einem Ausbruche von Asche, Lavatrümmern und glühenden Steinen; dann fiel sie allmählich in ihre gewohnte Ruhe zurück. Im Monat August dieses Jahres zeigte sich ein neuer Ausbruch von größerer Hestigkeit und Andauer, welcher eine große Menge von Rauch, Sand und glühenden Steinen in die Höhe trieb und Blitze erzeugte, wie sie auch der Vesuv hat, und wie sie für das Jahr 79 der christlichen Zeitrechnung so schön von Plinius dem Jüngeren beschrieben worden sind.

Stromboli und Vulkano bilden dadurch eine eigentümliche Erscheinung, daß sie trotz ihrer nahen Nachbarschaft nicht die geringste Abhängigkeit von einander zeigen. Denn während Vulkano in der heftigsten Weise tobte, ließ Stromboli nicht die geringste Änderung in seiner langsamen und beständigen Thätigkeit verspüren.

Der Ätna schien vor wenigen Tagen aus seiner Ruhe heraustreten zu wollen, sein Krater hatte eine Thätigkeit gezeigt, welche der Anfang einer neuen Ausbruchsperiode zu sein schien, aber bisher scheint er noch keine neuen Kräfte erworben zu haben.

Diese Thatsachen beweisen, daß, obgleich das Feuer im Innern unseres Planeten nicht erloschen ist, dennoch Ausbrüche nicht stattfinden ohne lokale Ursachen, durch welche die Explosivkraft der Ausbrüche erzeugenden luftförmigen Substanzen geweckt wird.

Neapel.

L. Palmieri.